

Demnächst

Vollmondwanderung im Brisengebiet

Dallenwil Am Samstag, 27. Januar, findet eine Vollmondwanderung mit Bruno Lingg statt, Treffpunkt ist um 17 Uhr bei der Talstation der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach (LDN). Verpflegung aus dem Rucksack, eventuell Einkehr auf Haldi/Brisenhaus. Kosten und Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Anmeldung bis 26. Januar bei der LDN, Tel. 041 628 17 35, oder Bruno Lingg, Tel. 076 339 58 82. Er gibt am Vorabend bei unsicherer Witterung Auskunft über die Durchführung.

Nidwaldner Obwaldner Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern, Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Nidwaldner Zeitung/Obwaldner Zeitung (145. Jahrgang Nidwaldner Volksblatt, 32. Jahrgang Nidwaldner Tagblatt): Markus von Rotz (mvr, Redaktionsleiter); Oliver Mattmann (om, Stv. Redaktionsleiter); Philipp Unterschütz (unp, Leiter Büro Sarnen); Franziska Herger (fhe); Matthias Stadler (mst); Martin Uebelhart (mu); Matthias Piazza (map, red. Mitarbeiter).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Stv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin regionale Ressorts).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Kari Kälin (kka, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grütter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (LH, Foto/Bild).

Adresse Nidwaldner Zeitung: Obere Spichermatt 12, Postfach 748, 6371 Stans.

Redaktion: Telefon 041 618 62 70, E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Billetverkauf: Telefon 041 618 62 70.

Adresse Obwaldner Zeitung: Brünigstrasse 118, Postfach 1553, 6061 Sarnen.

Redaktion:Redaktion: Telefon 041 662 90 70, E-Mail: redaktion@obwaldnerzeitung.ch, Hauptredaktion Luzern: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Abonnemente und Zustelldienste: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, E-Mail: leserservice@lzmedien.ch

Anzeigen: NZZ Media Solutions, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate für E-Paper für Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Er zeigt die Erdbebengefahr auf

Buochs Für seine Maturaarbeit ging Nicholas von Holzen der Frage nach, wie gut Nidwalden auf Erdbeben vorbereitet ist. Dabei stiess er auf Widersprüchliches.

Edi Ettlin

redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

Den Entscheid, eine Maturaarbeit zur Erdbebenematik zu erarbeiten, fällt Nicholas von Holzen spontan, als im Fernsehen eine Doku über die verheerenden Beben im italienischen Amatrice lief. «Mich interessiert alles, was mit Geografie und unserer Welt zu tun hat», erklärt der 18-jährige Buochser. «Ich wollte mich mit etwas beschäftigen, was vielen Leuten eher unbekannt zu sein scheint, aber trotzdem von grosser Bedeutung ist.»

Über die Fachliteratur machte er sich mit den Prozessen im Inneren der Erde vertraut. Es sind komplexe Vorgänge, die dazu führen, dass sich Deformationsenergie im Gestein über lange Zeit aufstauen und dann schlagartig wieder entladen kann. Im Kanton Nidwalden führt dies zu einer mittleren Erdbebengefährdung. Von Holzen wollte herausfinden, wie Bevölkerung, Behörden und Fachstellen in Nidwalden mit dieser Gefahr umgehen.

Bevölkerung schätzt Hochwasser gefährlicher ein

Im Staatsarchiv sichtete er zunächst Aufzeichnungen über Erdbeben in der Vergangenheit. Das stärkste beschriebene Beben war

Maturaarbeit über Erdbeben in Nidwalden

jenes von 1601, bei dem Gebäude einstürzten, Felsen abbrechen und eine Flutwelle den Vierwaldstättersee heimsuchte. In Nidwalden sind 16 Todesopfer belegt. In den Jahren 1774, 1777 und 1964 gab es weitere starke Erdbeben in der Region. Weil der Nidwaldner Untergrund seither sehr ruhig blieb, vermutete von Holzen, dass die Gefahr von der Bevölkerung mittlerweile unterschätzt werde.

Um dies abzuklären, erstellte er eine schriftliche Umfrage, die



Nicholas von Holzen: «Mich interessiert alles, was mit Geografie zu tun hat.» Bild: Edi Ettlin (22. Dezember 2017)

von 80 Personen unterschiedlichen Alters ausgefüllt wurde. Er bat die Teilnehmer, neun in zufälliger Reihenfolge aufgelistete Naturgefahren nach der Grösse des Schadenspotenzials zu bewerten. Die Auswertung zeigt deutlich, dass die Bevölkerung Hochwassern das grösste und Erdbeben das geringste Schadenspotenzial beimessen. Von Holzen schreibt dies klar den Überschwemmungen in jüngerer Vergangenheit zu.

1200 Gebäude langfristig unbewohnbar

Der Eindruck steht im Widerspruch zur Einschätzung von Fachleuten. Von Holzen zitiert ein Dossier des Bundesamts für Umwelt (Bafu), welches Erdbeben als grösstes Risiko unter den Naturgefahren bezeichnet. Es gibt ein Szenario, nach dem bei einem Beben wie 1601 in Nid-

Notfallplanung für Erdbeben

Nidwalden Seit zwei Jahren planen der Kanton Nidwalden und die Nidwaldner Sachversicherung NSV die Abläufe bei einem grösseren Erdbeben. Toni Käslin, der das Projekt als Feuerwehnspektor leitet, erklärt: «Wir erstellen einen Ordner, der im Ernstfall Entscheidungsgrundlagen für die Gemeinden und die Notorganisationen bietet.» Damit kommt ein System zur Anwendung, welches sich in anderen Gefahrenbereichen seit Jahren bewährt.

Als Basis der Planung dient die Annahme eines Erdbebens wie 1601, welches Bergstürze und Flutwellen ausgelöst hat. Zentral ist dabei die Frage, was mit lebenswichtigen Infrastruk-

turen wie Strassen, Kommunikationseinrichtungen oder Feuerwehrlöskanäle geschieht. Als Antwort wurden bereits konkrete Lösungen erarbeitet. Dazu gehören Pläne für eine Operationsbasis auf dem Flugplatz oder eine Liste mit sicheren Anlegeplätzen für Nauen. Auch Hilfesuche an die Armee oder ausserkantonale Ingenieure sind bereits vorbereitet. «Die Notfallplanung konzentriert sich weniger auf direkte Hilfe», stellt Käslin klar, «sondern auf die Sicherstellung des grossen Ganzen.» Das Projekt befindet sich in der Endphase. Die Ordner sollen im ersten Halbjahr 2018 ausgeliefert und dann laufend aktualisiert werden. (EE)

walden etwa 1200 Gebäude längerfristig unbewohnbar wären. «Die Erdbebengefährdung hat also bezüglich Wahrnehmung noch nicht das gleiche Niveau erreicht wie andere Naturgefahren», sagt Nicholas von Holzen. Doch beginne man nun in der gesamten Schweiz, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Interviews mit kantonalen Stellen

Im Gespräch mit Fachleuten des Kantons erfuhr von Holzen, dass Normen zum erdbebensicheren Bauen erst ab den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts eingeführt wurden. Somit seien über die Hälfte der Nidwaldner Gebäude vorher erstellt worden und dürften dementsprechend anfällig sein. Auch bei der Versicherung gegen Erdbebenschäden gebe es in Nidwalden ohne obligatorische Erdbebenversicherung noch Defizite, stellt von Holzen fest. Mit der NSV, die sich am Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung beteilige, sei Nidwalden aber im Gegensatz etwa zu Obwalden einigermaßen auf die finanziellen Folgen von Erdbeben vorbereitet.

Am meisten beeindruckt hat den Maturanden bei seinen Nachforschungen der Bereich Notfallplanung, wo Nidwalden weiter sei als die Nachbarkantone (siehe Kasten). «Einerseits war ich überrascht, dass es diese Planung gibt, und andererseits habe ich gestaunt, wie ausführlich sie ist», sagt er.

Differenzierte Antworten

Wie sehr sich Nicholas von Holzen in die Materie vertieft hat, wurde auch in der Fragerunde am Präsentationstag im Kollegi deutlich. Kompetent beantwortete er ganz konkrete Detailfragen aus dem Publikum. Auf seine Leitfrage, ob Nidwalden auf die Erdbebengefahr vorbereitet sei, hatte er eine differenzierte Antwort bereit: «Die Antwort ist ein klares Jein. Die Bevölkerung unterschätzt zwar die Gefahr, aber die Behörden haben Massnahmen ergriffen.»

ZUM GEDENKEN

Die schönen Erinnerungen an eine Person kann dir niemand nehmen. Sie leben in dir weiter und zaubern dir in schweren Zeiten ein Lächeln ins Gesicht.

Nach einem reich erfüllten Leben, aber doch unerwartet rasch nehmen wir Abschied von meinem lieben Butz, unserem lieben Fede, Grossvati und Urgrossvati

Alois Ziswiler-Trüeb

28. März 1930 – 22. Januar 2018

Wir sind dankbar für die vielen schönen Momente und vermissen dich sehr.

Antoinette Ziswiler-Trüeb

Yvonne und Hans Duss-Ziswiler
Manuela und Gabriel Lagger mit Larissa
Melanie Duss und Reto Hübscher

Jörg und Gabi Ziswiler-Tarelli
Andrea und Martin Steinegger mit Sophie und Jonas
Daniel Ziswiler

Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 31. Januar 2018 um 10.00 Uhr in der Klosterkirche Engelberg statt, mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Traueradresse: Antoinette Ziswiler-Trüeb, Acherrainstrasse 7, 6390 Engelberg

Die Trauerfamilie bittet, das Kondolieren am Grab zu unterlassen.

Demnächst

Pfarrei-Dog-Turnier

Ennetmoos Am Samstag, 27. Januar, findet im Chiläträff MZA St. Jakob in Ennetmoos das fünfte Pfarrei-Dog-Turnier statt. Anmeldung und Kaffee ab 12.30 bis 13.15 Uhr, Spielbeginn ab 13.30 Uhr, Rangverkündigung zirka 17 Uhr. Anmeldung erwünscht, einzeln oder als Paar möglich. Bitte Dogspiele, mit Namen beschriftet, mitbringen. Teilnehmerbeitrag für Erwachsene ist eine Spende ab 10 Franken. Es sind auch Spieler aus anderen Gemeinden oder Konfessionen zum Turnier willkommen.

Wahllootto der SP

Sarnen Die SP Obwalden lädt am Samstag, 27. Januar, ab 17.30 Uhr alle Kandidaten, Mitglieder, Sympathisanten und Familien zum traditionsreichen Wahllootto der SP Obwalden ein. Die Veranstaltung findet im See-

restaurant Eleven, Sarnen, statt. Für einmal wird nicht politisiert, sondern gespielt. Eine Anmeldung ist dabei nicht erforderlich. Bei Fragen geben Nicole Wildisen, 079 641 79 98 (wildisen@hotmail.com), oder Ruth Koch, 041 660 95 60, gerne Auskunft. Programm unter www.sp-obwalden.ch

Kabarett-Liederabend

Beckenried Am Samstag, 27. Januar, findet in der Ermitage in Beckenried ein Kabarett-Liederabend mit Reto Zeller statt. Sein neues Soloprogramm «unden- ufe» verpackt Alltags-Geschichten in liederliche Gitarren-Stücke. Mit grossem Erzählrang entführt der Musik-Kabarettist das Publikum auf gedankliche Abwege, bisweilen politisch, oft poetisch, stets amüsant. Der Anlass beginnt um 20 Uhr, der Eintritt kostet 30/20 Franken. Reserva-

tion und Infos unter www.kulturverein-ermitage.ch

Big Bands treten auf

Stans Die Fidelis Big Band aus Stans feiert 2018 ihr 20-jähriges Bestehen und startet mit einem Höhepunkt in die Jubiläumssaison. Am Samstag, 27. Januar, fordert die Jason Boon Big Band aus Kloten die Fidelis Big Band zu einem Battle heraus. Das Publikum nimmt dabei eine wichtige Rolle ein. Jeder im Publikum kann seine Wunschkategorien aufschreiben, in welchen sich die beiden Bands messen sollen. Der Moderator und Schiedsrichter des Abends, Armando Flüeler vom Radio Sunshine, wird anschliessend die Publikumsstimmen zählen. Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Türöffnung ist um 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 25 Franken, weitere Infos unter www.fidelisbigband.ch